

Imperialisten skrupellos genutzt wurde, um den demokratischen Kräften des deutschen Volkes großen Schaden zuzufügen. Alle Erfolge wurden im harten Klassenkampf gegen die westdeutsche Monopolbourgeoisie errungen.

Die Bilanz der zwei Wege, die nach dem 8. Mai 1945 in Deutschland gegangen worden sind, beweist: Die politische Generallinie, die von der Führung der Partei der geeinten Arbeiterklasse ausgearbeitet wurde, wird von der Praxis des Lebens vollauf als richtig bestätigt. In diesen Jahren hat sich ein festes und stabiles Kollektiv in der Partei- und Staatsführung herausgebildet. Die Deutsche Demokratische Republik, ihre Politik des Friedens, der Demokratie und des Fortschritts, besteht vor dem Urteil der Geschichte.

Am 8. Mai 1965 beginnt das dritte Jahrzehnt in der Geschichte des neuen Deutschlands, das aus dem materiellen und ideellen Trümmerhaufen, den uns der deutsche Imperialismus und Militarismus hinterließ, entstanden ist. Zuversichtlich und siegesgewiß setzen die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik ihren für ganz Deutschland beispielgebenden Weg fort: Indem sie den Aufbau des Sozialismus vollenden, die Deutsche Demokratische Republik allseitig stärken, sichern sie den Frieden und stärken sie das Ansehen der Deutschen Demokratischen Republik in der Welt.

Das sichere Unterpfand dafür ist die feste Zusammenarbeit und unverbrüchliche Freundschaft mit den Völkern der Sowjetunion. Diese Freundschaft hat lange Traditionen und tiefe Wurzeln. Sie geht zurück auf die Solidarität der deutschen Arbeiterklasse mit dem russischen Proletariat vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und nach der Schaffung des ersten sozialistischen Staates der Welt. Das brüderliche Bündnis hat seine Krönung im Abschluß des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand gefunden, der bis an die Schwelle des nächsten Jahrtausends heranreicht.

Die klassenbewußten deutschen Arbeiter, die im Bündnis mit allen in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinten Kräften in der DDR die Geschicke der Nation leiten, waren und sind die treuesten Söhne der Nation. Beharrlich kämpften und kämpfen die Bürger der DDR um eine Friedensregelung und um die allmähliche Überwindung der Spaltung Deutschlands. Die Politik der staatsmonopolistischen Regierung Westdeutschlands treibt immer offener zum Krieg. Die westdeutschen Militaristen versuchen auf den verschiedensten Wegen,